

# «Ein wesentlicher Vorteil von ELM ist, dass wir die Schlussabrechnungen früher erhalten. Dies erleichtert uns die Jahresabschlüsse».

**Immer zum Jahresende müssen Betriebe die Lohn-  
daten ihrer Mitarbeitenden verschiedenen Amts-  
stellen und Versicherungen einreichen. Ein mühsa-  
mes und aufwendiges Prozedere. Nicht so für die  
Blaser Café AG: Seit 3 Jahren übermittelt sie die  
Lohndaten elektronisch via Internet.**

«Früher benötigten wir für den gleichen Arbeitsprozess rund drei Mal so lange», sagt Stefano Zoratti, Leiter Buchhaltung, EDV und Controlling bei der Blaser Café AG. Das Familienunternehmen Blaser Café mit Sitz in Bern produziert und vertreibt hochwertigen Röstkaffee im In- und Ausland. Jedes Jahr muss Stefano Zoratti die Löhne von rund 100 Mitarbeitenden der Suva und weiteren Versicherungen sowie verschiedenen Amtsstellen melden.

Seit drei Jahren übermittelt er die Lohndaten direkt aus der swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltung via Internet der Suva und den anderen Lohndatenempfängern. Die Übermittlung sei nicht nur schneller und effizienter. Das Verfahren vereinfache auch Kontrollen. «Zudem passieren keine manuellen Fehler mehr, da mit dem elektronischen Lohnmeldeverfahren (ELM) das Übertragen der Daten von den Formularen ins System wegfällt», ergänzt Zoratti.

Damit die Daten jedoch richtig übermittelt werden können, muss die Lohnbuchhaltung für die elektronische Übermittlung bereit sein. Da die Lohnsoftware, welche die Blaser Café AG einsetzt, bereits ELM-zertifiziert war, hatte das Unternehmen die Möglichkeit, sofort auf diese neue Übermittlungsart umzustellen. «Die erste Übermittlung war zeitaufwendiger und erforderte ein paar technische Anpassungen durch unsere IT-Abteilung», sagt Zoratti. Zusätzlich mussten alle versicherungsrelevanten Daten im Buchhaltungsprogramm erfasst werden. Doch Stefano Zoratti fügt hinzu: «Der Initialaufwand hat sich dennoch gelohnt. Denn der jährliche Aufwand, um die Löhne allen Empfängern zu melden, hat sich seither deutlich vermindert.»



Für Stefano Zoratti hat die elektronische Lohndatenübermittlung zwei entscheidende Vorteile: Die rasche Rückmeldung der Versicherer und Ämter und die permanente Verfügbarkeit der Daten. «Gut wäre, wenn alle Ämter und Versicherungen an das ELM-Übermittlungsverfahren angeschlossen wären», ergänzt Zoratti. Die swissdec-Zertifizierung wird laufend weiterentwickelt und den Kundenbedürfnissen angepasst. Zorattis Wunsch deckt sich auch mit den Zielen von swissdec: «Wir wollen noch mehr Lohndatenempfänger ins Boot holen», sagt Ernst Stalder, Geschäftsführer swissdec und Bereichsleiter Prämienservices bei der Suva. Je mehr versicherte Betriebe ihre Löhne der Suva elektronisch melden, desto mehr Verwaltungskosten kann sie einsparen, was wiederum den Suva-Versicherten zugute kommt.

Eine aktuelle Liste der Softwarehersteller, die swissdec-zertifizierte Lohnbuchhaltungsprogramme anbieten, finden Sie unter [www.swissdec.ch/softwarehersteller](http://www.swissdec.ch/softwarehersteller). Weitere Informationen finden Sie auch unter: [www.swissdec.ch](http://www.swissdec.ch).

**Blaser Café AG**  
**Gegründet: 1922**  
**Geschäftssitz: Bern**  
**Aktivität: Produktion und Vertrieb von hochwertigem Röstkaffee im In- und Ausland; Hauptkundensegment Gastronomie und Spezialmärkte (Catering, Reiseverkehr)**  
**Anzahl Mitarbeiter: 78**  
**Mehr Informationen: [www.blasercafe.ch](http://www.blasercafe.ch)**